

Widerrufsbelehrung

Fristen, Folgen und Formular für Verträge mit Verbraucherinnen und Verbrauchern.

§ 01 Für wen diese Belehrung gilt

Diese Angaben betreffen im Fernabsatz geschlossene Verträge über kostenpflichtige Dienstleistungen von ohnetippen mit Verbrauchern. Verbraucher sind natürliche Personen, die überwiegend zu privaten Zwecken handeln. Für Verträge in Ausübung gewerblicher oder selbstständiger beruflicher Tätigkeit entsteht daraus kein gesetzliches Verbraucherwiderrufsrecht.

Auf der statischen Website wird derzeit kein kostenpflichtiger Vertrag geschlossen. Vor Einführung eines Kaufs ist die Belehrung mit Leistung, Bestellprozess und Anbieterangaben abzugleichen. Bei eigenständig angebotenen digitalen Inhalten können andere Voraussetzungen für das Erlöschen gelten.

§ 02 Ihr Widerrufsrecht

Sie können einen entsprechenden Vertrag innerhalb von vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen widerrufen. Bei einem Dienstleistungsvertrag beginnt die Frist grundsätzlich mit Vertragsabschluss; die gesetzlichen Anforderungen an eine ordnungsgemäße Belehrung bleiben unberührt.

Richten Sie eine eindeutige Erklärung über Ihren Entschluss an den Anbieter von ohnetippen: [vollständiger Rechtsträger, ladungsfähige Anschrift und Widerrufs-E-Mail ergänzen]. Dies kann beispielsweise per E-Mail erfolgen. Das nachstehende Formular ist optional.

Zur Fristwahrung genügt es, wenn Sie die Erklärung vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

§ 03 Folgen des Widerrufs

Nach wirksamem Widerruf werden empfangene Zahlungen für den Vertrag unverzüglich, spätestens vierzehn Tage ab Eingang der Erklärung, zurückgezahlt. Grundsätzlich wird dasselbe Zahlungsmittel verwendet; etwas anderes wird nur ausdrücklich und ohne zusätzliche Kosten für Sie vereinbart.

Haben Sie ausdrücklich verlangt, dass eine Dienstleistung während der Frist beginnt, kann unter den gesetzlichen Voraussetzungen ein angemessener Anteil für die erbrachte Leistung zu zahlen sein. Dies entsteht nicht allein durch technische Verfügbarkeit nach dem Kauf. Die erforderliche Belehrung und Ihr ausdrückliches Verlangen sind zu berücksichtigen.

§ 04 Leistungsbeginn und Erlöschen

Bei einem entgeltlichen Dienstleistungsvertrag kann das Widerrufsrecht mit vollständiger Leistungserbringung vorzeitig erlöschen, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen. Dazu gehören insbesondere Ihre vorherige ausdrückliche Zustimmung zum vorzeitigen Beginn und die Bestätigung Ihrer Kenntnis vom Erlöschen bei vollständiger Erfüllung.

Ein laufendes Abonnement ist nicht schon mit der ersten Nutzung vollständig erfüllt. Eine pauschale Aussage „Mit dem ersten Diktat entfällt Ihr Widerrufsrecht“ wird nicht verwendet. Für nicht auf körperlichen Datenträgern bereitgestellte digitale Inhalte ist § 356 Absatz 5 BGB gesondert zu prüfen.

§ 05 Formular für Ihre Erklärung

Sie können diese Angaben in Ihre Nachricht übernehmen. Senden Sie die Erklärung an den oben einzutragenden tatsächlichen Empfänger. Herunterladen oder Ausfüllen dieses Dokuments übermittelt keine Nachricht.

Feld	Ihre Angabe
Empfänger	[Anbieter, Anschrift und E-Mail]
Erklärung	Hiermit widerrufe ich den von mir geschlossenen Vertrag über folgende Leistung:
Leistung / Vertragsnummer	_____
Vertrag geschlossen am	_____
Name	_____
Anschrift	_____
E-Mail für die Bestätigung	_____
Datum	_____
Unterschrift	Nur bei einer Erklärung auf Papier erforderlich.

Bei einem späteren Online-Vertragsabschluss ist die gesetzlich erforderliche elektronische Widerrufsfunktion nach § 356a BGB im Kauf- und Kontobereich bereitzustellen. Sie muss eine eindeutige Erklärung, einen Bestätigungsschritt und eine unverzügliche Eingangsbestätigung auf dauerhaftem Datenträger ermöglichen.

Eine solche Übermittlungsfunktion ist in dieser statischen Dokumentenseite noch nicht eingerichtet. Die Seite bestätigt keinen Eingang einer Erklärung. Gesetzliche Erklärungswege bleiben von einer zusätzlichen Online-Funktion unberührt.

Widerruf und ordentliche Kündigung sind unterschiedliche Vorgänge. Vor dem Start von Verbraucherabonnements sind auch die Anforderungen an eine gegebenenfalls notwendige Kündigungsschaltfläche gesondert umzusetzen.